

Eisenbahn von Amsterdam nach Arnheim.

(Karte XXXVII.)

Diese Eisenbahn ist 16 Ml. lang und seit dem 14. Mai 1845 eröffnet. — Sie wurde vom Staate erbaut, und zwar mittelst einer Anleihe, deren Zinsen zu $4\frac{1}{2}$ Procent der vorige König aus seinem Privatvermögen garantierte. Seit dem 20. Mai 1845 ist sie in den Besitz einer Privatgesellschaft übergegangen, welcher vertragsmäßig auch der Bau der beiden Anschlußbahnen von Utrecht über Gouda nach Rotterdam (= $6\frac{1}{2}$ Ml.) und von Arnheim bis zur preussischen Grenze in der Richtung nach Emmerich obliegt, wo sich die preussischer Seits zu bauende niederrheinische Bahn anschließen soll. (Siehe „Oberhausen“ Seite 28.)

Stationen: Amsterdam, Abcoude, Loenen-Breeland, Nieuwersliuis, Breukelen, Maarssen, Utrecht $9\frac{3}{4}$ Ml. , Zeist-Driebergen, Maarssenbergen, Beenendaal, Ede, Wolfhezen, Arnheim 16 Ml.

Fahrtreise von Amsterdam bis Arnheim: I. Cl. 4 fl. 70 G., II. 3 fl. 80 G., III. 2 fl. 40 G.

Amsterdam, Hauptstadt des Königreichs der Niederlande, zugleich eine der wichtigsten Handelsstädte Europa's, an der Amstel, die sich hier in het V ergießt, und an dem Ausgangspunkte des Nordholländischen Kanals, mit 225000 Ew. Die Stadt liegt halbmondförmig am V , und parallel mit dem Stadtwalde laufen drei schöne, mit Bäumen auf beiden Seiten besetzte Kanäle oder Grachten, die Prinsen-, die Kaisers- und die Heerengracht. Außerdem giebt es hier eine Menge anderer, ebenfalls mit Bäumen besetzte Kanäle, und an allen sind auf beiden Seiten schöne und sehr reinliche Straßen. Nur an der Kalverstraat, welche die meisten Waarenniederlagen hat, ist kein Kanal. Amsterdam hat 290 Brücken. Ueber die Amstel führt eine 360 Schritte lange Brücke von 35 Bogen (von denen 11 zur Durchlassung der Schiffe eingerichtet sind); über das V , wo es am schmalsten ist, geht eine fliegende Brücke. Der Boden der Stadt ist Moor- und Torfgrund, und alle Häuser, deren Zahl gegen 26300 beträgt, stehen auf Mastbäumen, welche 40—50' tief eingerammt sind. — Amsterdam hat 47 Kirchen, darunter 13 der Reformirten, 3 der Lutheraner, 1 der Presbyterianer, 21 der Katholiken, 1 der Armenier, 5 der Jansenisten, 1 der Griechen und 2 der Wiedertäufer; ferner giebt es hier 5 Synagogen, darunter eine deutsche und eine portugiesische. In diesen Kirchen wird in 8 verschiedenen Sprachen gepredigt. Zu den schönsten dieser Gotteshäuser gehören: die alte oder St. Nikolaus-Kirche der Reformirten mit herrlichen Glasmalereien, Grabmälern berühmter holländischer Seehelden und einem Glockenspiele von 36 Glocken; — die neue oder St. Katharina-Kirche mit den Grabmälern der Admirale von Ruyter, Verhulst ic. und des Dichters Bondel; die Westkirche, die katholische Kirche und die Synagoge der portugiesischen Juden, die größte und schönste in Europa. Merkwürdige Gebäude sind ferner: das königliche Schloß (oder ehemaliges Rathhaus), mit prachtvoll neu-

an und für sich selbst und in ihrer wahren geistigen Bedeutung dadurch eine besondere Aufmerksamkeit, daß es eine „Akademie der Alterthums-Wissenschaft“ zu errichten strebe, indem es sich zunächst alle Freunde und Verehrer dieser edlen Kunde als Mitglieder zugelelle, und dann zur Errichtung eines akademischen Lehrkursus über die Alterthums-Wissenschaft, zu dessen Besuch die strebsamen Jünglinge aller Nationen eingeladen würden, überginge. *Vitam impendere vero.*